

bert\*) in seinen vortrefflichen Untersuchungen über die Provinz Sachsen zeigt. Diese längst bekannten Thatsachen bestätigen ja auch die Generalstatistiken. Als neuer Beleg seien wieder einige unserer Angaben über Ringelheim und Himmelsthür citiert. In Ringelheim wurden in kg p. ha geerntet:

	Weizen	Roggen	Hafer	Kartoffeln	Zuckerrüben	Künstl. Dünger
1874-79	2087	1853	2107	12 805	26 092	69 170
1880-85	2371	1965	2541	13 133	31 126	88 856
1886-90	2575	2098	2945	14 392	33 538	95 386

Aus diesen Angaben können wir eine ganz gleichmässige Steigerung ersehen, am meisten beim Hafer, wo die Zahlen ein getreues Bild bieten, indem in den 3 gewählten Zeiträumen gute und schlechte Jahre fast gleichmässig verteilt sind, andererseits aber auch bei dieser intensiven Rübenwirtschaft, wie uns Humbert nachweist, die Erträge längst nicht mehr in so hohem Masse von der Witterung abhängen, sondern gleichmässiger sind.

Die obenangeführten Zahlen von aufgewandtem Kunstdünger zeigen ebenso deutlich, mit welchem Aufwand man dieses Plus errungen hat. Dass die niedrigen Preise diesen Aufwand rechtfertigen, sehen wir aus der niedrigen Zahl des Düngerkonsums in den 90 er Jahren. Es muss beiläufig erwähnt werden, dass durch die genaue Kontrolle einer exakten doppelten Buchführung auf Ringelheim jeder Ausschlag sofort bemerkt, berechnet und berücksichtigt wird, wie es leider auf wenigen Wirtschaften stattfindet.

Von Himmelsthür wollen wir 2 Zahlen geben, die einen sind für die Zeit vor Einführung der Rübenkultur 1865/71, die andern nach Durchführung derselben von 1887/94; wir bemerken in den Zahlen eine Differenz, die sich auf das Doppelte beläuft. Es wurden geerntet in kg p. ha:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Bohnen	Rüben	Kartoffeln
1865/71	1700	1273	1642	1271	1210	1310		
1872/76							29 200	10 400
1887/94	2863	2612	3213	2844	2236	2840	33 400	16 680

Die nun folgende Tabelle stellt die Ernte im vielfachen der Aussaat dar; sie wird dazu dienen das in den letzten zwei Kapiteln Gesagte vergleichend darzustellen.

\*) Humbert, a. a. O. S. 34.